

89152

Geheime Staatspolizei

Konzentrationslager Sachsenhausen

Vom K. L. eingel. am 5. OKT. 1942

K.-L. Arbeitsdorf 10. April 1942

Eingeliefert am

18.1.41

Entlassen am

Überführt am

B.V.

Polizeiliche

Vorbeugungshaft

Sonderhaft

des

Sajonz, Paul

geb. am: **5.6.18**

in: **Gleiwitz O/S**

Lr 9138

Waffen-~~W~~
Konzentrationslager Lublin
Politische Abteilung

1. FEB. 1944

345

~~35168~~

Konzentrationslager „Buchenwald“

Personalien:

Familienname und Vornamen: S a j o n z Paul
(Rufnamen unterstreichen)
geb. am 5.6.18 zu Gleiwitz O.S.
wohnhaft in dass., Idastr. Str./Platz/Nr. 31 b
Familienstand: ledig Beruf: Zimmermann
Staatsangehörigkeit: D.R. Religion: kath.

Vorbildung: Volksschule

Fremdsprachen:

Kriegsdienst von bis

Waffengattungen:

Parteizugehörigkeit:

Von bis, von bis

Haftzeiten:

Bereits früher wo und wie lange in Schutzhast gewesen: Sachsenhausen 18.1.41-10.4.42,
Arbeitsdorf 10.4.42-4.10.42

Vorstrafen: a) kriminell: 2 mal, wegen Unterschlagung, Raub, 1 Woche Gef.,
18 Mon. Zuchth.,

b) politisch:

Jetzt ununterbrochen in Haft seit 13.3.39

Die Festnahme erfolgte in Gleiwitz

Warum in Schutzhast (eigene Angaben): Berufsverbrecher

Einweisende Dienststelle: Prigo LaHornig

Eingeliefert in das R.L.B. am: v.K.L.Arbeitsdorf 5.10.42

Angehörige:

Anschrift des Vaters: Zimmerpolier Johann S., Gleiwitz, wie oben

Anschrift der Mutter: Franciska S., geb. Badura, " " "

Anschrift der Ehefrau:

Anzahl der Kinder: Alter:

Verwandtschaftsgrad und Adresse des nächsten Angehörigen: Eltern, wie oben

Verwandte im Ausland:

Verwandte Ausländer in Deutschland:

Welche Funktionen ausgeübt

Pol. Leiter: von bis in
Mitgl. des Reichstag: von bis in
Mitgl. des Landtags: von bis in
Mitgl. des Kreis- oder Bezirksamts: von bis in
Mitgl. des Stadt- oder Gemeinderats: von bis in
Org.-Leiter: von bis in
Haupt- oder Unterklassiker: von bis in
Agitations- oder Propagandaleiter: von bis in
Lit.-Obmann: von bis in

Waren Sie Mitglied von

Rote Hilfe: von bis in
Intern. Arbeiterhilfe: von bis in
Rev. Gew.-Opposition: von bis in
Erwerbslosenausschuß: von bis in
Einh.-Verband: von bis in
Sportorganisation: von bis in
Internationaler Bund: von bis in
Kampfbund: von bis in
Jugendorganisation: von bis in

In Rußland gewesen

(ausgenommen Kriegsdienst)

Bemerkungen:

Perilchew

1. Personalien.

Name (Vor- u. Suname) *Sajonz, paul*
geboren am: *5.6.18* zu: *Gleiwitz %s*
Kreis: Landgerichtsbezirk: *Gleiwitz %s*
Vorname des Vaters: *Johann*
Vorname der Mutter: *Frangitka* geb. *Katrina*
Wohnort: *Gleiwitz %s* Straße: *Stap. 31*
Wohnort der Eltern: *ebenda*
Staatsangehörigkeit: *St.* Religion: *Kath.*
Familienstand: *ledig* Beruf: *Schreiber*
Verhaftet am: *13.10.40.* in: *Gleiwitz*
Bereits wo und wie lange in Schutzhaft gewesen: *:-*
Singeliefert am: *18.1.41.* Uhr: *12⁰⁰*

2. Lebenslauf.

Vorbildung: *Rechtsprima & Jura*
Kriegsdienst: *kein* von bis
Gemustert: *ja* wann: *1938* wo: *Gleiwitz*
tgl.: *regelmäßig* nicht tgl.:
Erf.-Ref. I: Wehrpaß Nr.:
Parteizugehörigkeit: *kein* von bis

Welche Funktionen ausgeübt:

Pol. Leiter: von bis in

Mitgl. des Reichstags: " " "

Mitgl. des Landtags: " " "

Mitgl. des Kreis- oder Bezirksrats: " " "

Mitgl. des Stadt- od. Gemeinderats: " " "

Org. Leiter: " " "

Haupt- oder Unterkassierer: " " "

Agitations- oder Propagandaleiter: " " "

Vit. Obmann: " " "

Waren Sie Mitglied von:

Rote Hilfe: von bis in

Intern. Arbeiterhilfe: " " "

Rev. Gew.-Opposition: " " "

Erwerbslosenausschuß: " " "

Einb. Verband: " " "

Sportorganisation: " " "

Internationaler Bund: " " "

Kampfbund: " " "

Jugendorganisation: " " "

In Rußland gewesen:
(ausgenommen Kriegsdienst) " " "

Sind Sie vorbestraft:

a) kriminell: 2 x 1 Jahr Gefängnis 1 1/2 Jahr Zuchthaus

b) politisch: wegen Rots, Verurteilung

Bemerkungen:

35768

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeistelle Kattowitz
Tgb.Nr. K. 705/40 (VB)

Kattowitz, den 27. September 1940

Anordnung der polizeilichen Vorbeugungshaft.

Der (~~Rex~~) am 5. 6. 1918 in Gleiwitz

Kreis Gleiwitz geborene Arbeiter
(Beruf)

Paul S a j o n s
(Vor- u. Zuname)

zuletzt
wohnhaft in Gleiwitz, Ida- Straße Nr.: 31

Staatsangehörigkeit D.R. Religion (auch frühere)

röm.kath. wird mit Wirkung vom 23. Oktober 1940 auf
Grund des Erlasses des RuPrMdl. vom 14.12.1937 - S.Kr. 3 Nr.
1682/37 - 2090 -

als Gemeingefährlicher
in polizeiliche Vorbeugungshaft genommen.

B e g r ü n d u n g :

Genehmigt am: 16.11.40
RPA. 255-51
Einkl. Meldung abgef. am

S. ist trotz seines jugendlichen Alters als ein gefährlicher Gewaltverbrecher anzusehen. Er verkehrte nur in Verbrecherkreisen und stand selbst wiederholt in dem Verdacht, Straftaten begangen zu haben. Seine Bestrafung konnte jedoch nur einmal wegen Unterschlagung und einmal wegen Raubes in 2 Fällen und Betrugs erfolgen. Die Tatsache, daß er an einem Tage 2 Raubüberfälle ausführte, läßt seine Hemmungslosigkeit und besondere Gefährlichkeit erkennen. Sein Verhalten läßt den Schluß zu, daß er wieder rückfällig wird. Unter diesen Umständen bildet er eine so große Gefahr für die Allgemeinheit, daß seine Belassung auf freiem Fuß nicht verantwortet werden kann.

S. verbüßte seine Strafe am 13.10.40. Er wurde am 19.10.40 der Kriminalabteilung Gleiwitz überstellt und befindet sich seit dieser Zeit im Polizeigefängnis Gleiwitz.

I. V.

gez. Dr. Schulze,
Reg.- und Krim. Rat.

- - -

Für die Richtigkeit:
Gleiwitz, den 23. Oktober 1940.

Heim,
Krim.-Sekretär.

Staatliche Kriminalpolizei

Der Polizeipräsident
des oberh. Industriegebietes in Gleiwitz
Kriminalabteilung

Abschrift.

Tgb. H. I. Nr. 5652/40

Gleiwitz, am 22. 10. 1940.

(Behörde od. Dienststelle)

Tgb. Nr.

Eröffnungsverhandlung.

=====

Vorgeführt erscheint der (~~dies~~)

..... Arbeiter Paul S a j o n z
(Beruf, Vor- und Zuname)

geb. am 5. 6. 1918 in Gleiwitz

zuletzt wohnhaft in Gleiwitz, Idastr. Nr. 31

und erklärt:

Mir ist eröffnet worden, daß ich auf Grund des Erlasses
des RuPrMdI. vom 14.12.37 - S-Kr.3 Nr.1682/37 -2098- mit
Wirkung vom 23. Oktober 1940
als Gemeingefährlicher in polizeiliche Vorbeu-
gungshaft genommen werde.

v. g. u.

gez. Paul Sajonz
.....
(Vor- und Zuname)

g. w. o.

gez. Heim, Krim. Sekretär.
.....
(Name, Dienstbezeichnung)

Für die Richtigkeit:

Gleiwitz, am 22. Oktober 1940.

Heim,
Krim. Sekretär.

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Krimineller Lebenslauf.

Der Arbeiter Paul S a j o n z wurde am 5.6.1918 als Sohn des Zimmermanns Johann Sajonz und dessen Ehefrau Franziska geb. Badura, in Gleiwitz, geboren. Die Eltern leben noch und wohnen in Gleiwitz. Von seinen 9 Geschwistern sind 6 am Leben. Sajonz wurde im Elternhause erzogen und besuchte vom 6. bis 14. Lebensjahre die Volksschule VIII in Gleiwitz. Ostern 1932 kam er aus der II. Klasse zur Entlassung. Als Schüler schwänzte er wiederholt die Schule, war unaufmerksam und ungezogen und hat trotz strengster Erziehungsmaßnahmen immer wieder zu Klagen Anlaß gegeben.

Nach der Schulentlassung hat er ein Handwerk nicht erlernt. Bis zu seinem 15. Lebensjahre verblieb er bei den Eltern und war ihnen im Haushalt behilflich, nach dieser Zeit war er in den Vereinigten Oberschlesischen Hüttenwerken und bei mehreren Baufirmen kurzfristig beschäftigt. Einer geregelten Beschäftigung ist er stets aus dem Wege gegangen und verrichtete hauptsächlich Gelegenheitsarbeiten oder war arbeitslos. Größtenteils lungerte er tagsüber in den Warteräumen des Bahnhofs umher und betätigte sich als wilder Gepäckträger, nachts war er ständiger Gast in Dirnenkaschemmen und überall dort zu finden, wo lichtscheues Gesindel ~~ihm~~ Unwesen trieb. Die Folge seines liederlichen Lebenswandels war, daß er schon in frühester Jugend auf die Verbrecherbahn geriet. und straffällig wurde. Schon mit 17 Jahren stand er wegen Unterschlagung eines Fahrrades vor Gericht und wurde mit einer Woche Gefängnis bestraft. Mehrere einfache Diebstähle, die er als 16 jähriger verübte, kamen entweder nicht zur Anzeige oder die Verfahren wurden mangels öffentlichen Interesses eingestellt.

Die Strafe, die Sajonz nicht anzutreten brauchte, weil ihm Bewährungsfrist gewährt wurde, hat den angehenden Verbrecher nicht im geringsten beeindruckt. Er änderte auch nach der Verurteilung sein Verhalten nicht und verübte eine Straftat nach der andern.

Im Jahre 1935 drang er in Abwesenheit der Eltern in die Wohnung ein, stahl dem Vater einen Anzug und versetzte ihn im Leihamt. Kurze Zeit darauf stahl er einem Reisenden aus dem

parkenden Auto einen Koffer mit Keks- und Zuckerwaren. Den leeren Koffer warf er dann im Walde fort.

Obwohl er wegen Kofferdiebstahls vernommen und Strafe zu gewärtigen hatte, setzte er trotzdem sein Treiben fort und verübte bald darauf einen Wohnungseinbruch, wobei ihm ein Anzug und verschiedene Wäschestücke in die Hände fielen. Die Sachen versetzte er im Leihamt, den Erlös verpraßte er mit Sittendirnen. Eine im Jahre 1936 ergangene Amnestie führte zur Einstellung der gegen ihn eingeleiteten Verfahren und Erlass der Strafe wegen Unterschlagung. Von 1937 bis 1938 trat bei ihm eine vorübergehender Besserung ein, im Jahre 1939 wurde er wieder straffällig. In den Abendstunden des 24.3.1939 verübte er hintereinander zwei Raubüberfälle, wobei er es in der Hauptsache auf Bargeld abgesehen hatte. Im ersten Falle schlug er einen Friseur, mit dem er in einem Lokal gezecht hatte und bei dem er eine größere Summe Geldes vermutete, auf dem Heimweg durch Faustschläge nieder und raubte ihm das Portemonnaie mit 9,60 RM Inhalt. Enttäuscht über die geringe Beute, begab er sich in ein anderes Lokal um dort nach einem weiteren Opfer Ausschau zu halten. Nach längerem Verweilen im Lokal mußte er feststellen, daß die dort anwesenden Gäste für sein Vorhaben nicht in Betracht kamen, weil es sich mehr oder weniger um ärmere Volksgenossen handelte. Da er einen zweiten Reinfall nicht erleben und gute Beute machen wollte, war er im Begriff, das Lokal zu verlassen, um anderweitig einen Raub zu begehen. Beim Bezahlen der Zeche machte er jedoch die Wahrnehmung, daß der Kellner eine größere Summe Geldes bei sich hatte. Sofort reifte in ihm der Plan, sich in den Besitz des Geldes zu setzen. Unter dem Vorwande, er habe ihm eine Mitteilung zu machen, lockte er den Kellner in den Hausflur, schlug ihn dort durch Fausthiebe in die Schläfengegend besinnungslos und raubte ihm dann die Taschenuhr im Werte von 40,— RM und eine Geldbörse mit 23,— RM Inhalt. Das geraubte Geld verpraßte er später in Dirnenlokalen, die Uhr verkaufte er einem Kellner für 13,— RM. Der Verkauf der Uhr wurde ihm bald darauf zum Verhängnis, als der Käufer eine Pressenotiz über den Raub einer Uhr las und der Kriminalpolizei von dem Kauf Mitteilung machte. Sajonz wurde festgenommen und gab nach anfänglichem Leugnen beide Straftaten zu. Am 13.4.1939 wurde er vom Schöffengericht in Gleiwitz wegen Raubes in 2 Fällen mit 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus bestraft. Die Strafe hat Sajonz am 13.10.1940 verbüßt. Auf Ersuchen der Kriminalpolizei in Gleiwitz wurde er nicht auf freien

Fuß gesetzt, sondern am 18.10.1940 nach Überhaft dem Polizeigeängnis überstellt.

Die Entlassung dieses Gewaltverbrechers wäre, insbesondere unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht zu verantworten, zumal nach seinem Vorleben damit gerechnet werden muß, daß er auch künftig straffällig werden wird. Die Tatsache, daß er an einem Tage hintereinander zwei Raubüberfälle ausgeführt und die Geschädigten bis zur Bewußtlosigkeit niedergeschlagen hat, läßt seine Hemmungslosigkeit und Gemeingefährlichkeit erkennen. Seine Unterbringung in polizeiliche Vorbeugungshaft ist daher, zumindestens während der Dauer des Krieges, dringend notwendig.

Heim

Krim.-Sekretär.

Die Entlassung dieses Mannes ist von dem Richter
unter dem gegenwärtigen Vorwand nicht zu verantworten.
Auch nach seinem Verbleib wird es nicht sein, das er
auch nicht freiwillig werden wird. Die Tatsache, das er an
einem Tage hinter Gittern war, ist nicht zu bestreiten, das
auch nicht die zur Beweiskraft nicht abgelehnt werden kann, das
seine Handlungsweise mit der Gesetzmäßigkeit übereinstimmt. Seine
Unterbringung in polizeiliche Verwahrung ist daher, wenn
bestens während der Dauer des Erlasses, dringend notwendig.

Erz.-Bezirksr.

Erz.-Bezirksr.

Erz.-Bezirksr.

Erz.-Bezirksr.

Erz.-Bezirksr.

Erz.-Bezirksr.

Erz.-Bezirksr.

Erz.-Bezirksr.

Erz.-Bezirksr.

Erz.-Bezirksr.

17

A b s c h r i f t.

Verhandelt.

Gleiwitz, am 19. Oktober 1940.

Vorgeführt erscheint der Arbeiter

Paul S a j o n z,

5. 6. 1918 Gleiwitz geboren, hier, Idastr.
Nr. 31 wohnhaft, und erklärt:

Zur Sache:

Die Gründe, die zur Anordnung der polizeilichen Vorbeu-
gungshaft geführt haben, wurden mir bekannt gegeben. Ich gebe
zu, gefehlt zu haben. Die Straftaten habe ich im jugendlichen
Leichtsinn verübt und bin dieserhalb hart bestraft worden.
Ich habe mir in der Zeit der Strafhaft vorgenommen, ein an-
deres Leben anzufangen und bitte daher, mich auf freien Fuß
zu setzen.

v. g. u.

gez. Paul Sajonz
.....

Geschlossen:

gez. Heim,

Krim. Sekretär.

Für die Richtigkeit:

Gleiwitz, am 19.10.1940.

Heim
Krim. Sekretär.

Vermerk

Vermerk

Vermerk, am 19. Oktober 1933.

Vorstellung über die Lage der Dinge

am 19. Oktober 1933

Dr. G. 1913 (Glatzer, Glatzer, Glatzer)

Dr. G. 1913 (Glatzer, Glatzer, Glatzer)

Dr. Glatzer:

Die Gründe, die zur Annahme der politischen Verhältnisse
Glatzer geführt haben, wurden mir bekannt gegeben. Ich
zu, Glatzer zu haben. Die Glatzer haben mich im Glatzer
Glatzer vertritt und die Glatzer hat bestreitet worden.
Ich habe mir in der Zeit der Glatzer vorgenommen, ein
Glatzer Leben anzunehmen und bitte daher, mich auf freien
zu setzen.

Dr. G. 1913

Dr. Glatzer

Glatzer

Dr. Glatzer

Dr. Glatzer

Dr. Glatzer

Dr. Glatzer

Dr. Glatzer

Sippschaftsfragebogen

aufgenommen in Gleiwitz am: 22.10.40 von Krim.Sekr. Heim Verbrecherguppe: Räuber

Großvater väterlis. ♂

Großmutter väterlis. ♀

Großvater mütterlis. ♂

Großmutter mütterlis. ♀

Name: - <u>Sajonz Josef</u>	<u>Johanna geb. Heilmann</u>	<u>Badura Franz</u>	<u>Josefa geb. Sekulla</u>
Heimatsort <u>Gleiwitz</u>	<u>Gleiwitz</u>	<u>Ober Wilza</u>	<u>Nieder Wilza</u>
Beruf: <u>Schmied</u>	<u>ohne Beruf</u>	<u>Arbeiter</u>	<u>ohne Beruf</u>
vorbestraft: <u>nein</u>	<u>nein</u>	<u>nein</u>	<u>nein</u>

wegen

Vater ♂

Mutter ♀

Name: <u>Sajonz Johann</u>	<u>Franziska geb. Badura</u>
geboren: <u>27.8.87 Golschowitz</u>	<u>23.5.81 Ober Wilza</u>
Wohnort: <u>Gleiwitz</u>	<u>Gleiwitz</u>
Beruf: <u>Zimmermann</u>	<u>ohne Beruf</u>
vorbestraft: <u>nein</u>	<u>nein</u>

wegen

Beschuldigter ♂

Ehepartner

Bei der Ausfüllung des Fragebogens ist von dem (der) Beschuldigten auszugehen.

Name: <u>Sajonz Paul</u>
geboren: <u>5.6.1918 Gleiwitz</u>
Wohnort: <u>Gleiwitz</u>
Beruf: <u>Arbeiter</u>
vorbestraft: <u>Unterschlagung und Raubes</u>
wegen

Zahl und Alter der Kinder ./.

Bei nicht ehelich geborenen ist der natürliche Vater zu ermitteln und dessen Personalien einzutragen, ebenso wie die seiner Eltern.

Ist asoziales oder kriminelles Verhalten in der Sippschaft des Befragten - einschl. der Obengenannten - bekannt, z.B. unter seinen Kindern, unter den Geschwistern, seinen Eltern und deren Kindern? - Unter den Verwandten seiner Ehefrau?

nein

Kommen Zwillinge in der Sippschaft vor! nein

Kommen Trunksucht, Schwachsinn, Geisteskrankheit, Fallsucht, Mißbildung oder andere Erbleiden in der Sippschaft vor?

nein

Geschwister des - der Beschuldigten.

Nr.	N a m e Bei Verheirateten Ge- schlechtsname des Mannes	Vorname	Wann geboren?	und wo	Wohnort	Beruf	Asozialität, Kriminalität, Verwahrlosung Fürsorge - Erziehung?	Schwachsinn, Geistes- krankheit, Selbstmord Alkoholismus?	Akte vorhand.?
1)	Sajonz	Anna	13.1.08	Gleiwitz	19.1.1908	verstorben	nein	nein	nein
2)	Skuda	Maria	23.6.09	"	Gleiwitz	Ehefrau	"	"	"
3)	Sajonz	August	3.8.11	"	Gleiwitz	Laborant	"	"	"
4)	Sajonz	Marta	30.7.13	"	Gleiwitz	Verkäu- ferin	"	"	"
5)	Sajonz	Josef	8.4.15	"	19.7.1915	verstorben	"	"	/
6)	Sajonz	Frie- drich	15.5.16	"	1935	verstorben	"	"	"
7)	Sajonz	Heinrich	28.12.20	"	Wilhelmshaven	Fräser	"	"	"
8)	Sajonz	Elisa- beth	4.5.23	"	Gleiwitz	o.B.	"	"	"
9)	Sajonz	Felix	1.8.25	"	Gleiwitz	o.B.	"	"	"

Bemerkungen:

Konzentrationslager Sachsenhausen
-Kommandantur-

Oranienburg, den

18-1.1941.

Az.: 14 b 3/ 35168 / E.

An die

Kriminalpolizei - leit - stelle

in Kattowitz.

Der auf dortige Anordnung nach hier überwiesene

V.H. S a j o n z, Paul geb. am 5.6.18

in Gleiwitz ist am 18.1.41

hier eingetroffen.

Der Lagerkommandant:
i.A.

Sajonz, Paul B.T. 35168

Am 5. 6. 18 wurde ich, der Arbeiter Paul Sajonz,
in Cylewitz, Kreis Cylewitz, geboren.
Der Vater heisst Johann Sajonz, ein
Fremdarbeiter, geb. Bardula. Beide armen
Abstammung.
Am Krieg habe ich nicht teilgenommen.
Eine Rente beziehe ich nicht.
Nach dem Krieg habe ich im Cylewitz als
Maschinenarbeiter gearbeitet.
Eines politischen Parteis habe ich nicht
angehört.
Vorherrschend bin ich nicht.
Kinder habe ich keine.
Vorstraft bin ich 2 mal.
Wegen Unterschlagung und Raub.

An Freiheitsstrafe verurteilt ist die Person

(Eckelmann) ist ein ...

Auf Grund meiner Vorstrafen ...

in das hiesige Lager ...

Nach meiner Entlassung werde ich als

Arbeiter mitbeschäftigt.

Am 17.1.41. kam ich in das hiesige Lager.

H. H. S. den 10.12.41. Karl Lohrey

B. V. 35768

...

...

...

...

...

...

K.L.Sachsenhausen

Oranienburg, den 21.1.41 19..

Betrifft : Häftling Sajonz, Paul Nr. 35168 BV

Aufnahmeuntersuchung .
dessen
Entlassungsuntersuchung .

An die

K o m m a n d a n t u r
des K.L.Sachsenhausen
=====

L! Betr. wurde am 18.1.41 ins K.L.Sh. aufgenommen"
" " " 21.1.41 ärztliche auf frische und
alte Unfallfolgen unter-
sucht.

2. Ein krankhafter Befund wurde nicht festgestellt.

Betr. leidet an

.....

Der Lagerarzt
K.L.Sachsenhausen

26

11.11.18

11.11.18

[Handwritten signature]



1. 01. 1918 28. 11. 18
[Illegible text]

Konzentrationslager Sachsenhausen
-Kommandantur-

Oranienburg, den 23. Januar 1941.

An

das Standesamt

in G l e i w i t z .

Kreis: Gleiwitz.

Für amtliche Zwecke wird um Übersendung einer grossen stan=
desamtlichen G e b u r t s u r k u n d e
gebeten für den

~~Schmidt~~

V.H.: ... S a j o n z, Paul

geb.am: 5.6.18. in ... Gleiwitz.

Die Urkunde ist beschleunigt an die Pol.Abt.des Konzentra=
tionslagers Sachsenhausen in Oranienburg bei Berlin mit
H-Feldpost zu senden.

Der Lagerkommandant:
i.A.

Az.: 3168.



28. Januar 1941

Gleiwitz, am

1

zurückgefordert

Der Kommandant.

JAN 1 1895

RECEIVED

JAN 1 1895

RECEIVED

JAN 1 1895

JAN 1 1895



Geburtsurkunde

(Standesamt I Gleiwitz Nr. 540)

Paul Leo S a j o n z

ist am 5. Juni 1918

in Gleiwitz geboren.

Vater: Johann S a j o n z, Zimmermann, katholisch,
wohnhaft in Gleiwitz,

Mutter: Franziska S a j o n z, geborene B a d u r a,
katholisch, wohnhaft in Gleiwitz,

Änderungen der Eintragung:

Gleiwitz, den 25. Januar 19 41

Re

Der Standesbeamte



[Handwritten signature]

[Handwritten mark]



Buchenwald
-gerarzt"

Weimar/Buchenwald, den - 5. Okt. 1942

31

Ärztliche Aufnahme - Untersuchung.

4379

Name: Sajonz, Paul

geboren am 5.6.18 in Gleiwitz

Größe: 170 cm Gewicht: 58 kg

die

kommandantur

Buchenwald.

- 5. Okt. 1942

Betr. wurde am ins K.L. Bu. aufgenommen.

Betr. wurde am 5. Okt. 1942 ärztlich auf frische und alte Unfall-
und Krankheitsfolgen untersucht.

Befund: Hallux Valgus bds.

Der Lagerarzt
K.L. Buchenwald

Hauptsturmführer d.R.

32

2001-1-10





Staatl. Krim.-Polizei
Krim.-Abt. Slawitz
Erkennungsdienst

1940

Slawitz

Oktober 674



95168